



Sonstiges

Unterhaltung auf der Reise

Kinovergnügen im Auto? Was teuer klingt, muss nicht so sein. Der TCS vergleicht fünf Varianten zur Unterhaltung der Fondpassagiere im Auto.

Für Kinder ist fast nichts schlimmer als Langeweile. Und für Eltern können unterbeschäftigte Kinder zur wahren Tortur werden. Ist man zuhause, gibt es für findige Leute genug Möglichkeiten zur Beschäftigung. Aber im Auto? Fast jeder weiss von einer Autoreise zu erzählen, die einfach nicht zu Ende gehen wollte.

Ablenkung wie zu Hause

Wie aber nun können sich Kinder – und mitreisende Erwachsene – im räumlich limitierten Auto zerstreuen? Wenn das «gute Buch», Schiffe- Versenken oder die Lieblings-CD ausgereizt sind, wird es schwierig. Abhilfe verspricht der Trend, dass das Auto zunehmend zum fahrenden Wohnzimmer wird.

Wird auf der zweiten Sitzreihe ein Film abgespielt, kehrt sofort Ruhe ein. Mit Infotainment-Systemen für die Rücksitze ist es spielend einfach, Kinder auf einer langen Ferienfahrt zu beschäftigen. Der TCS hat verschiedene Systeme zum Nachrüsten verglichen und zeigt die Vor- und Nachteile auf. Die Gerätevielfalt ist üppig und die Preise sind heute deutlich tiefer als noch vor einigen Jahren.

Verglichen wurden verschiedene Arten von DVD-Playern, die sich ins Auto integrieren lassen, sowie zwei Halterungen für Tablets. Portable DVD-Player kosten mittlerweile noch 130 bis 300 Franken, je nach Grösse und Anzahl der Monitore und Anzahl DVD-Laufwerke. Die Bildschirme werden am einfachsten an die Stäbe der Kopfstützen montiert, was meist kein Problem ist und keine Montagespuren hinterlässt.

Montage in Fachwerkstatt

Man kann die Original- Kopfstützen auch mit Kopfstützen austauschen, die einen integrierten Bildschirm haben. Für die Montage empfiehlt sich allerdings, eine Fachwerkstatt aufzusuchen. Dort werden die Kabel korrekt durch die Sitze gezogen und an das Fahrzeug angeschlossen. Für grössere Autos wie Minivans sind Deckenmonitore sinnvoll, bei kleineren Fahrzeugen wird dadurch die Sicht nach hinten zu



Kinohits wie «Star Wars» sowie Videospiele für die Unterhaltung der Fondpassagiere.

fest eingeschränkt. Der Deckenmonitor wird durch eine Fachwerkstatt im Dachhimmel integriert. Wird er entfernt, bleibt ein grosses Loch zurück.

Stabilität wichtig

Keine bleibenden Spuren hinterlassen Halterungen für Tablets, beispielsweise zur Befestigung an den Kopfstützen-Stäben. Billige Universal-Halterungen neigen aber vor allem bei schwereren Tablets während der Fahrt zum Vibrieren. Der TCS empfiehlt nach einer Lösung zu suchen, die auf der einen Seite zum Fahrzeug und auf der anderen Seite zum Tablet passt.

Das Tablet kann auch auf den Knien gehalten werden. Häufig wird es Kindern aber schlecht, wenn sie während der Fahrt den Kopf nach unten neigen. Daher macht es trotz Vibrationen Sinn, die Tablets an den Kopfstützen zu befestigen. Nicht zuletzt auch wegen der Sicherheit sollten Elektronikgeräte sicher verstaut oder installiert werden, so dass sie bei einem Aufprall nicht herumfliegen können.

Kinogenuss auf vier Rädern

Der TCS Vergleich zeigt, dass Entertainment-Systeme nicht mehr nur der Oberklasse vorbehalten bleiben, sondern praktisch für jedes Familienbudget erschwinglich sind. Ein guter Film auf den hintern Sitzen kann den Eltern auf

den Vordersitzen durchaus Entspannung bringen. Das dient auch der Verkehrssicherheit. Ist ein mobiler Internetzugang vorhanden, können sich die hinteren Passagiere auch mit Surfen und Social-Media die Zeit vertreiben. Gegebenenfalls kann ein Handy dafür als Hotspot fungieren. Dies verursacht jedoch auch immer Kosten, vor allem im Ausland. Videospiele eignen sich im Auto weniger, da moderne Spielkonsolen auch Platz für Bewegungen voraussetzen. Die gute alte Playstation 2 eignet sich aber noch bestens.

Es sei klargestellt: Die Installationen dienen der Unterhaltung der Passagiere auf den Rücksitzen. Wer fährt, schaut nicht fern. Dafür wird der Fahrer aber entschädigt: Wenn die Kinder still sitzen und sich auf das Geschehen auf dem Monitor konzentrieren, hat dies durch die Ruhe im Auto auch einen positiven Einfluss auf die Verkehrssicherheit. Die ungeteilte Aufmerksamkeit des Fahrzeuglenkers auf das Verkehrsgeschehen ist unabdingbar.



Sonstiges Unterhaltung auf der Reise

				
System	Dual DVD-Player an Kopfstütze montiert	Kopfstützen mit integriertem DVD-Player	Deckenmonitor mit DVD-Player	Halterung je nach Autotyp und Gerät
Handelsbezeichnung	Muse M992 CVB	Berling DV-7823	Zenec Z-R1030	Brodit Halterung 2-teilig
Preis ca.	CHF 250.– ^{*)}	CHF 350.–	CHF 539.–	CHF 55.00 + CHF 119.90
erhältlich bei	Multimedia-Geschäft	Garagen, Fachhandel	Garagen, Fachhandel	Garagen, Fachhandel
Bildschirmgrösse	9 Zoll, 23 cm	7 Zoll, 18 cm	10.2 Zoll, 26 cm	iPad / Tablet
Eigenschaften	+passt an fast alle Kopfstützen +auch ausserhalb des Autos verwendbar +kann 2 Filme spielen oder 1 Film auf beiden Monitoren zeigen –von weitem sichtbare Improvisation mit vielen Kabeln im Auto	+Ersatz der Original-Kopfstützen +fest verankert +optisch schön im Fahrzeug integriert +kann 2 Filme spielen oder 1 Film auf beiden Monitoren zeigen o Einbaukosten ca. 300.– bis 400.– Franken	+optisch schön im Fahrzeug integriert +fest verankert +grösseres Bild als portable Geräte –Einbaukosten ca. 800.– bis 1'000 Franken –kann Sicht im Rückspiegel einschränken	+vibrationsfreier Halter mit Durchgangs-Stecker +passende Kombination für viele Automodelle und Multimediageräte zweiteilig konfigurierbar +Neigung verstellbar +einfach zu montieren o anderes Gerät benötigt anderes Halterungsteil
TCS-Fazit	Kostengünstige, flexible Lösung für 2 Passagiere	Gediegene Variante ohne «Kabelsalat»	Saubere Investition für geräumige Fahrzeuge	Vibrationsfreie Lösung, für Einzelpersonen
Importeur www.	muse-europe.com	car-media.ch	acr.ch	carcom.ch

^{*)} Mediemarkt

^{**)} In der Schweiz nicht mehr oder nur noch schwer erhältlich

Spass im Auto geht auch ohne Elektronik

«Wann sind wir denn endlich da?» und «Mir ist langweilig!» sind Sätze, die Eltern im Auto besonders fürchten. Es braucht aber nicht zwingend Unterhaltungselektronik, damit auf Reisen keine Langeweile aufkommt. Hier eine Auflistung einiger Spiele für die lange Autofahrt:

– **Was bin ich?** Jemand überlegt sich im Stillen eine Person, egal ob Zeichentrickfigur, Schauspieler, Sänger oder Politiker. Anschliessend müssen alle anderen Mitspieler Fragen stellen, um die gesuchte Person herauszufinden.

– **Autokennzeichen-Bingo:** Alle Mitspieler notieren sich während der Fahrt min-

destens fünf Autokennzeichen ihrer Wahl. Anschliessend geben die Eltern die Kennzeichen der Autos an, die sie passieren. Hat ein Kind solch ein Kennzeichen notiert, so darf es es von der Liste streichen. Sieger ist, wer zuerst alle Kennzeichen weggestrichen hat.

– **Wort an Wort:** Jemand beginnt in dem er ein zweiteiliges Wort in die Runde schmeisst, wie zum Beispiel «Autobahn». Der nächste in der Runde muss nun mit der zweiten Silbe des Wortes ein neues Wort beginnen. Das zweite Wort könnte dementsprechend «Bahngleis» sein. Dann könnte das «Gleisbett» folgen und anschliessend «Bettzeit». Das Spiel geht so lange weiter, bis ein Kind kein Wort mehr

weiss. Dieses erhält einen Minuspunkt und es wird von vorn gespielt.

– **Autos zählen:** Jedes Kind wählt eine Farbe oder eine Automarke und muss dann die Anzahl der Autos mit genau dieser Farbe/Marke zählen, die auf der anderen Strassenseite entgegen kommen. Wer als erstes 50 Autos gezählt hat, gewinnt.

– **LKW-Spiel:** Oft haben Lkw-Fahrer einen Vornamen sichtbar auf einem Schild im Fenster angebracht. Der erste Spieler, der eine berühmte Person mit diesem Vornamen und ihrem Nachnamen nennt, gewinnt.